

Haushaltsanträge der Kooperation aus CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Titel	Summe 2025	Vorlagennummer
Seniorenarbeit: Förderung einer Ehrenamtskoordination für das Quartiersprojekt im Stadtteil Lörick „#mitwirken4“	15.000 €	RAT/413/2024
Sozial- und Gesundheitsnetz in Düsseldorf stärken! – Integration fördern: Zuschüsse an die freien Träger und sonstigen Initiativen	1.151.702 €	RAT/455/2024
Sicherheitskonzepte für städtische Geflüchteten- und Obdachlosenunterkünfte sowie von der Landeshauptstadt geförderte Notschlafstellen, Tagesaufenthalte und sonstige Beratungsstellen für Obdachlose	0 € konkrete Zuschüsse in RAT/455/2024	RAT/458/2024
Stadtverträglichkeit sicherstellen – Hilfenetz anpassen: Integriertes Konzept für die stadtverträgliche Weiterentwicklung der Sucht- und Obdachlosenhilfe	480.000 €	RAT/414/2024
Humanitäre Sprechstunde für Obdachlose: Erweiterung um ein psychiatrisches Versorgungsangebot	64.000 €	RAT/415/2024
Seniorenarbeit: Fortführung der Erprobungsphase des Modellprojekts „zugehende Hilfen“	108.000 €	RAT/416/2024
Weiterführung des Fonds für Verhütungsmittel für Frauen aus einkommensschwachen Haushalten	100.000 €	RAT/417/2024
Gesundheits- und Sportförderung: Wiederaufnahme des PreCHECK'D	25.000 €	RAT/418/2024
Aufstockung der Mittel in den Masterplänen Kinderspielplätze sowie Jugend- und Bolzplätze	657.607 €	RAT/419/2024
Errichtung einer Mountainbike-Trail-Anlage im Düsseldorfer Stadtwald	110.000 €	RAT/420/2024
Klimaanpassung: Maßnahmen von Stadt und Stadtentwässerungsbetrieb weiterentwickeln und stärken	1.000.000 €	RAT/421/2024
Förderung der Eine-Welt-Arbeit in Düsseldorf	40.000 €	RAT/422/2024
Förderung der Club- und Livemusikszene: Stärkt die Clubs und Kulturorte	60.000 €	RAT/463/2024
Chancen für Livemusik in der Altstadt	25.000 €	RAT/464/2024
Europaarbeit in Düsseldorf stärken	50.000 €	RAT/423/2024
Finanzierung Queeres Zentrum in Düsseldorf	70.000 €	RAT/424/2024
Weiterführung des Ukraine-Projektes der Frauenberatungsstelle	60.000 €	RAT/425/2024
Zuschuss an den Verein für Frauenkommunikation kom!ma e.V.	10.000 €	RAT/426/2024
Umsetzung des Düsseldorfer Aktionsplans LSBTIQ*	50.000 €	RAT/427/2024
Umsetzung des Düsseldorfer Aktionsplans gegen (sexualisierte) Gewalt unter Erwachsenen	50.000 €	RAT/428/2024
Konzept Fotostadt Düsseldorf	30.000 €	RAT/429/2024
Stadtteilbüchereien stärken – mit erweiterten Öffnungszeiten	40.000 €	RAT/430/2024
Zuschüsse an die freie Kunst- und Kulturszene: Restanten	809.225 €	RAT/465/2024
Weiterführung des außerschulischen Bildungsprogramms „Adventure School“	250.000 €	RAT/431/2024
Tanzpause im Schulalltag: Düsseldorfer Grundschulen in Bewegung	30.000 €	RAT/456/2024
Fortschreibung der OGS-Honorare	2.350.000 €	RAT/432/2024
Barrierefreie Multisportanlage „Sport für alle“ an der Redinghovenstraße	500.000 €	RAT/433/2024
Mehr Flächen für den Sport: Sportorganisatorisches Maßnahmenpaket	300.000 €	RAT/434/2024
Düsseldorfer Brauchtum in den Stadtteilen	50.000 €	RAT/435/2024
Unterstützung CSD Düsseldorf e.V.	40.000 €	RAT/436/2024
Unterstützung des Düsseldorfer Bezirks der DLRG	10.000 €	RAT/437/2024
Seniorenarbeit: Regelstrukturen für queere Seniorinnen und Senioren stärken!	50.000 €	RAT/438/2024
Summe Ratsanträge	8.585.534 €	



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Seniorenarbeit: Förderung einer Ehrenamtskoordination für das Quartiersprojekt im
Stadtteil Lörick „#mitwirken4„

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung der Sitzung zu
setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt, im Produkt 3131501 – Seniorenarbeit – für das Haushaltsjahr
2025 Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 Euro für einen Zuschuss zur Förderung des
Quartiersprojektes „#mitwirken4“ im Stadtteil Lörick bereitzustellen.

Mit diesem Zuschuss sollen die Personal- und Sachkosten einer
Ehrenamtskoordination mit 12 Stunden wöchentlich anteilig gefördert werden. Der
Zuschuss soll unter dem Vorbehalt gewährt werden, dass die evangelische
Kirchengemeinde Oberkassel und die Diakonie Düsseldorf sich ebenfalls an den
Kosten beteiligen bzw. hierfür Mittel bereitstellen.

Die Stelle soll dem „zentrum_plus“ der Diakonie in Oberkassel zugeordnet und mit
der Zweckbestimmung „Quartiersarbeit und Ehrenamtskoordination in
Lörick“ versehen werden.

Begründung:

Der Stadtteil Lörick befindet sich mit Blick auf das linksrheinische Düsseldorf in einer isolierten Lage, die geprägt und verstärkt wird durch die Entwidmung der Philippuskirche, durch eine noch nicht umgesetzte neue Konzeption für das Lörick-Karree und durch eine fehlende Anbindung an die linksrheinischen „zentren_plus“ (Oberkassel und Heerdt) oder eines Stadteilladens.

Lörick hat ca. 7.600 Einwohnerinnen und Einwohner. Bei der Altersgruppe 65 bis unter 80 liegt der Anteil höher als in der Gesamtstadt. In Lörick ist darüber hinaus der Anteil der Gruppe „80 Jahre und älter“ doppelt so hoch wie in der Gesamtstadt. Das 2022 gestartete Projekt „#mitwirken4“ wurde bisher anteilig je zu einem Drittel von der Glücksspirale, der evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel und der Diakonie Düsseldorf finanziert. Die Förderung durch die Glücksspirale läuft Ende 2024 aus.

Erste und wesentliche Bausteine einer am Gemeinwohl orientierten Quartiersarbeit konnten in dieser Zeit etabliert werden. Gerade im letzten Jahr wurde das ehemalige evangelische Pfarrhaus am Grevenbroicher Weg 5 zu einer konkreten und gut sichtbaren Anlaufstelle für die älteren Menschen des Stadtteils. Hier werden neben traditionellen Gruppenangeboten auch neue gemeinschaftliche Aktionen und Impulse für den Stadtteil umgesetzt. Die Kirchengemeinde trägt die Betriebskosten und ermöglicht die Nutzung des Mobiliars.

Die einzelnen Gruppenangebote und Aktionen sind zum Beispiel:

- Besuchsdienst bei älteren Menschen im Stadtteil,
- Geburtstags- und Nachbarschaftscafé,
- Spielenachmittag,
- Bewegungs- und Sportangebote,
- Beratung und Montagsfrühstück,
- das Fotoprojekt „Löricker Geschichten“,
- Aufbau eines Repair-Cafés,
- Lesungen und Gedächtnistraining,
- Informationsveranstaltungen zu Themen: Leben im Alter, Hausaufgabenhilfe, Initiativen,
- das Sommerfest und der Weihnachtsmarkt in Kooperation mit den Löricker Buben
- Tanznachmittage (Tanz im Takt) im katholischen Gemeindezentrum.

Inzwischen wirken an diesem Quartiersprojekt 25 Ehrenamtliche mit, die die Räume des Pfarrhauses für ihr Engagement und ihre Angebote nutzen. Um Ehrenamtliche gut begleiten, fachlichen Input und weitere Ideen fördern und noch mehr Menschen ansprechen und erreichen zu können, bedarf es einer professionellen Fachkraft aus dem Bereich der sozialen Arbeit, die diese Gruppe leitet und zusammenhält (Ehrenamtskoordination).

Die Erfahrung zeigt, dass eine gute Teamarbeit und das vertrauensvolle Einbinden der Ehrenamtlichen in die Quartiersarbeit dabei helfen, neue Ansätze zu entwickeln und dabei vor allem ältere Menschen im Stadtteil in den Blick zu nehmen und sie in ihrer Lebenssituation kennenzulernen. Kontakte und eine konkrete Anlaufstelle für

Begegnung, Gemeinschaft und Beratung sind die Basis der Quartiersarbeit vor Ort. Diese Gruppe der zahlenmäßig anwachsenden Ehrenamtlichen gilt es professionell zu koordinieren und fachlich in Teamsitzungen und in Einzelgesprächen zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr			
				Beträge in Euro			
				Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
Senioren- arbeit	3131501	n.b.	n.b.	-15.000			



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 06.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Sozial- und Gesundheitsnetz in Düsseldorf stärken! – Integration fördern: Zuschüsse an die freien Träger und sonstigen Initiativen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf Tagesordnung der Sitzung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt, im Haushaltsjahr 2025 zusätzlich zum Haushaltsplanentwurf

- im Produkt 3131504, Soziale Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler und Flüchtlinge insgesamt 702.649 Euro;
- im Produkt 3133701, Hilfen bei besonderen sozialen Schwierigkeiten insgesamt 94.827 Euro;
- im Produkt 3135102, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund insgesamt 15.000 Euro und
- im Produkt 4141401, Gesundheitsschutz und -pflege insgesamt 339.226 Euro

zur Förderung von freien Trägern und sonstigen Initiativen bereitzustellen.

Weiterhin beschließt der Rat

- die Aufteilung der vorgenannten Beträge auf die einzelnen Träger und sonstigen Initiativen,
- weitere Festlegungen zur Zuschussgewährung und
- die in die mittelfristige Finanzplanung für 2026 bis 2028 aufzunehmenden Beträge

gemäß der beigefügten Anlage.

Begründung:

Eine Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr			
				Beträge in Euro			
				Verbesserung (+)/ Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
<i>Reihenfolge gemäß Passantenliste HFA/036/2024, Sitzung vom 2.12.2024:</i>							
Soziale Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler und Flüchtlinge	3131504	div.	div.	-702.649			
Hilfen bei besonderen sozialen Schwierigkeiten	3133701	15	53180900	-94.827			
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	3135102	15	53180000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
Gesundheits-schutz und -pflege	4141401	div.	div.	-339.226	-30.000		

Anlagen:

5_F Sozial- und Gesundheitsnetz, Integration Anlage



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 06.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Sicherheitskonzepte für städtische Geflüchteten- und Obdachlosenunterkünfte sowie
von der Landeshauptstadt geförderte Notschlafstellen, Tagesaufenthalte und sonstige
Beratungsstellen für Obdachlose

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsbegleit Antrag auf die Tagesordnung zu setzen und
abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beauftragt die Verwaltung,

1. das bestehende Sicherheitskonzept für städtische Geflüchteten- und Obdachlosenunterkünfte zu evaluieren,
2. gemeinsam mit der Liga Wohlfahrt die Sicherheitskonzepte für die von der Landeshauptstadt geförderten Notschlafstellen, Tagesaufenthalte und sonstigen Beratungsstellen für Obdachlose ebenfalls zu evaluieren und
3. die sich ggf. aus der Evaluation ergebenden Veränderungs- und Weiterentwicklungsbedarfe für diese Sicherheitskonzepte dem Ausschuss für Gesundheit und Soziales (AGS) vorzustellen.
4. Zu den Veränderungs- und Weiterentwicklungsbedarfen sollen dem AGS ebenfalls entsprechende Umsetzungs- und Finanzierungsvorschläge unter

Verwendung der vom Rat im Haushaltsplan 2025 ff. bereitgestellten Mittel vorgelegt werden.

Begründung:

Eine Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr			
				Beträge in Euro Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
Soziale Einrichtungen für Obdachlose, Aussiedler und Flüchtlinge	3131504	n.b.	n.b.	-	-	-	-



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Stadtverträglichkeit sicherstellen – Hilfenetz anpassen: Integriertes Konzept für die
stadtverträgliche Weiterentwicklung der Sucht- und Obdachlosenhilfe in Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie in vielen anderen Kommunen im Bundesgebiet verstärken sich leider auch in
Düsseldorf die negativen Folgen des Konsums von illegalen Drogen.

Vor allem die aktuelle „Crackwelle“ lässt die Abhängigen besonders stark
verwahrlosen und führt zu steigender Obdachlosigkeit bei suchtkranken Menschen in
unserer Stadt.

Die Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN halten es deshalb für
dringend erforderlich, auf diese Entwicklung zu reagieren und die bestehenden
Konzepte für die Sucht- und Obdachlosenhilfe weiterzuentwickeln.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die
Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen:

Antrag:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die bestehenden Konzepte für die Suchthilfe und
für die Obdachlosenhilfe stadtverträglich und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Die
Veränderungen, die insbesondere mit der Verbreitung des Crack-Konsums
zusammenhängen, sind zu berücksichtigen.

Beide Hilfenetze sollen noch stärker als bisher systematisch verzahnt und
aufeinander abgestimmt werden. Ein integriertes Netz von Sucht- und
Obdachlosenhilfen soll sicherstellen, dass sich alle Einwohnerinnen und Einwohner in

unserer Stadt gleichermaßen sicher fühlen und menschenwürdig leben können.

Bei der Konzepterstellung soll das Dezernat für Wirtschaft, Recht, Ordnung und Gesundheit die Federführung übernehmen.

Zur Umsetzung des mit diesem Antrag verbundenen Auftrages an die Verwaltung beschließt der Rat, im Produkt 4141401 – Gesundheitsschutz und -pflege – Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 180.000 Euro für die Einrichtung von zwei zusätzlichen Planstellen im Gesundheitsamt bereitzustellen.

Darüber hinaus sollen im vorgenannten Produkt im Haushaltsjahr 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 300.000 Euro für die Umsetzung von Sofortmaßnahmen eingestellt werden. Diese Mittel sollen von der Verwaltung verwendet werden können, um unter Beteiligung von

- Akteurinnen und Akteuren des Sucht- und Obdachlosenhilfenetzes und
- von den Auswirkungen des illegalen Drogenmissbrauchs bzw. der Obdachlosigkeit unmittelbar betroffenen Bürgerinnen und Bürgern

kurzfristig wirkende Maßnahmen zeitnah umsetzen zu können. Kurzfristig zu prüfen sind insbesondere folgende Maßnahmen im Umfeld des Suchthilfezentrums Flurstraße bzw. im Umfeld des Karl-Wagner-Platzes:

- Einsatz eines Quartiersmanagements
- Einsatz eines Sicherheitsdienstes für den Bereich des Schulhofs und der Toilettenanlage der Grundschule Flurstraße.

Das beauftragte Konzept soll im Ausschuss für Gesundheit und Soziales vorgestellt werden. Vorschläge für Sofortmaßnahmen sollen dem Ausschuss im 1. Quartal 2025 vorgelegt werden.

Begründung:

Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr Beträge in Euro Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
Gesundheitsschutz und -pflege	4141401	n.b.	n.b.	-480.000	-	-	-

Anlage zum Haushaltsantrag RAT/455/2024 von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Sozial- und Gesundheitsnetz in Düsseldorf stärken! – Integration fördern: Zuschüsse an die freien Träger und sonstigen Initiativen - Reihenfolge und Nummerierung gemäß Passantenliste HFA vom 2.12.2024

Ifd. Nr.	Ausschuss	Produkt	Produktbezeichnung	Vorlagennummer	Haushaltsjahre Verbesserung (+), Verschlechterung (-) Angaben in EUR					Bemerkungen	Antragsteller	
					2025	2026	2027	2028	VE 2025			
1	AGS	3131504	Soz Einr f Obdachl, Aussiedler u Flüchtl	Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit und Erfüllung des Beratungsauftrages in den Tagesstätten: café pur, Shelter und dem Tagesaufenthalt Horizont	AGS/042/2024	-569.170	0	0	0	0	siehe Haushaltsbegleitantrag von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (RAT/458/2024): Sicherheitskonzepte für städtische Geflüchteten- und Obdachlosenunterkünfte sowie von der Landeshauptstadt geförderte Notschlafstellen, Tagesaufenthalte und sonstige Beratungsstellen für Obdachlose	Diakonie Düsseldorf e.V.
2	AGS	3131504	Soz Einr f Obdachl, Aussiedler u Flüchtl	Reduzierung von Störungen auf dem Worringer Platz und im Hauptbahnhofsumfeld - Fortführung der Ausweitung unserer Streetwork-Aktivitäten in 2025	AGS/042/2024	0	0	0	0	0		Flingern mobil e.V.
3	AGS	3131504	Soz Einr f Obdachl, Aussiedler u Flüchtl	Erweiterung der Sicherheitsdienstpräsenzzeiten in den Notschlafstellen Harkortstraße und Kaiserswerther Straße	AGS/042/2024	-133.479	0	0	0	0	siehe Haushaltsbegleitantrag von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (RAT/458/2024): Sicherheitskonzepte für städtische Geflüchteten- und Obdachlosenunterkünfte sowie von der Landeshauptstadt geförderte Notschlafstellen, Tagesaufenthalte und sonstige Beratungsstellen für Obdachlose	franzfreunde
		3131504				-702.649	0	0	0	0		
4	AGS	3131506	Andere soziale Einrichtungen	Förderung einer Anlaufstelle für queere Düsseldorfer/-innen mit Assistenzbedarf sowie für Akteur(e)/-innen aus dem Pflege- und Gesundheitssektor + <i>Dynamisierung analog Rahmenvertrag</i>	AGS/040/2024	0	0	0	0	0	Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der städtischen Förderrichtlinien einen Zuschuss in Höhe von bis zu 116.720 Euro im Haushaltsjahr 2025 zu gewähren (Deckung über die bereits bei Produkt 3131501, Zeile 15, Konto 53181300 etatisierten Mittel).	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Düsseldorf e. V. und Aidshilfe Düsseldorf e.V.
		3131506				0	0	0	0	0		
6	AGS	3133701	Hilfen bei besond. soz. Schwierigkeiten	Fortführung der Streetworkarbeit für Menschen mit Lebensmittelpunkt auf der Straße in Düsseldorf insbesondere im Umfeld des Hauptbahnhofes und der Innenstadt	AGS/042/2024	-94.827	0	0	0	0		franzfreunde
		3133701				-94.827	0	0	0	0		
8	AGS	3135101	Sonstige Leistungen	Kommunale Beschäftigungsförderung	AGS/040/2024	0	0	0	0	0	Die Verwaltung wird beauftragt, die Lenkungsgruppe "Kommunale Beschäftigungsförderung" zeitnah einzuberufen und sich den aktuellen Sachstand zu den Projekten der kommunalen Beschäftigungsförderung und deren Finanzbedarfe vorstellen zu lassen.	liga wohlfahrt düsseldorf
		3135101				0	0	0	0	0		
9	AGS	3135102	Integrat v Menschen m MigratHintergrund	Home Sweet Home - Fachstelle für die Arbeit mit Menschen aus Subsahara Afrika	AGS/042/2024	0	0	0	0	0		Diakonie Düsseldorf e.V.
10	AGS	3135102	Integrat v Menschen m MigratHintergrund	Frauenprojekte im Multikulturellen Forum. Junge Männergruppen im Multikulturellen Forum.	AGS/042/2024	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	0		Multikulturelles Forum e.V. Düsseldorf
		3135102				-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	0		
11	AGS	4141401	Gesundheitsschutz und -pflege	Streetwork am Worringer Platz	AGS/041/2024	-21.613	0	0	0	0		SKFM Düsseldorf e.V.
12	AGS	4141401	Gesundheitsschutz und -pflege	Krebsberatung Düsseldorf	AGS/041/2024	-30.000	-30.000	0	0	0		Krebsgesellschaft NRW e.V.
13	AGS	4141401	Gesundheitsschutz und -pflege	Aufstockung Youth-Worker/AIDS-Prävention	AGS/041/2024	-8.924	0	0	0	0		pro familia Landesverband NRW e.V.

Anlage zum Haushaltsantrag RAT/455/2024 von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Sozial- und Gesundheitsnetz in Düsseldorf stärken! – Integration fördern: Zuschüsse an die freien Träger und sonstigen Initiativen - Reihenfolge und Nummerierung gemäß Passantenliste HFA vom 2.12.2024

Ifd. Nr.	Ausschuss	Produkt	Produktbezeichnung	Vorlagennummer	Haushaltsjahre Verbesserung (+), Verschlechterung (-) Angaben in EUR					Bemerkungen	Antragsteller	
					2025	2026	2027	2028	VE 2025			
14	AGS	4141401	Gesundheitsschutz und -pflege	Verhütungsmittel für Frauen aus einkommensschwachen Haushalten	AGS/041/2024	0	0	0	0	0	siehe Haushaltsantrag von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (RAT/417/2024): Weiterführung des Fonds für Verhütungsmittel für Frauen aus einkommensschwachen Haushalten - Verhütungsmittelfonds	pro familia e.V. Beratungsstelle Himmelgeisterstraße 107a
15	AGS	4141401	Gesundheitsschutz und -pflege	Verhütungsmittel für Frauen aus einkommensschwachen Haushalten	AGS/041/2024	0	0	0	0	0	siehe Haushaltsantrag von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (RAT/417/2024): Weiterführung des Fonds für Verhütungsmittel für Frauen aus einkommensschwachen Haushalten Verhütungsmittelfonds	Schwangerschafts- konfliktberatungsstelle Diakonie Düsseldorf
16	AGS	4141401	Gesundheitsschutz und -pflege	Streetwork am Worringer Platz	AGS/041/2024	-5.990	0	0	0	0	keine Aufnahme in den Rahmenvertrag	Flingern mobil e.V.
17	AGS	4141401	Gesundheitsschutz und -pflege	Ausbau der Suchtprävention Crosspoint - die Düsseldorfer Suchtprävention Förderung 1 VZÄ	AGS/041/2024	0	0	0	0	0	siehe Haushaltsantrag von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (RAT/414/2024): Stadtverträglichkeit sicherstellen – Hilfenetz anpassen: Integriertes Konzept für die stadtverträgliche Weiterentwicklung der Sucht- und Obdachlosenhilfe in Düsseldorf	Diakonie Düsseldorf e.V.
18	AGS	4141401	Gesundheitsschutz und -pflege	Ausbau der ausstiegsorientierten Suchtberatung einschließlich Vermittlung in SGB V + SGB VI finanzierte Behandlungsangebote Förderung 1 VZÄ	AGS/041/2024	-107.755	0	0	0	0	keine Aufnahme in den Rahmenvertrag, siehe Haushaltsantrag von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (RAT/414/2024): Stadtverträglichkeit sicherstellen – Hilfenetz anpassen: Integriertes Konzept für die stadtverträgliche Weiterentwicklung der Sucht- und Obdachlosenhilfe in Düsseldorf	Diakonie Düsseldorf e.V.
19	AGS	4141401	Gesundheitsschutz und -pflege	Ausbau der Suchtberatung für PERSPEKTIVE - Beratungsstelle für Suchtfragen Förderung 1 VZÄ soziale Arbeit/Sozialpädagogik	AGS/041/2024	-107.755	0	0	0	0	keine Aufnahme in den Rahmenvertrag, siehe Haushaltsantrag von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (RAT/414/2024): Stadtverträglichkeit sicherstellen – Hilfenetz anpassen: Integriertes Konzept für die stadtverträgliche Weiterentwicklung der Sucht- und Obdachlosenhilfe in Düsseldorf	Düsseldorfer Drogenhilfe e.V.
20	AGS	4141401	Gesundheitsschutz und -pflege	Dynamisierung für 2025 des bereits bestehenden Beschlusses zu Streetwork am Worringer Platz	AGS/041/2024	-6.601	0	0	0	0		Düsseldorfer Drogenhilfe e.V.
21	AGS	4141401	Gesundheitsschutz und -pflege	Zwischen Trauma und Sucht die Kontrolle zurückgewinnen	AGS/041/2024	-50.588	0	0	0	0	keine Aufnahme in den Rahmenvertrag, siehe Haushaltsantrag von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (RAT/414/2024): Stadtverträglichkeit sicherstellen – Hilfenetz anpassen: Integriertes Konzept für die stadtverträgliche Weiterentwicklung der Sucht- und Obdachlosenhilfe in Düsseldorf	Frauensuchtberatungs- stelle Bertha F. e.V.
22	AGS	4141401	Gesundheitsschutz und -pflege	Youthwork	AGS/041/2024	0	0	0	0	0		Aidshilfe Düsseldorf e.V.
23	AGS	4141401	Gesundheitsschutz und -pflege	PRADI	AGS/041/2024	0	0	0	0	0	Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der städtischen Förderrichtlinien einen Zuschuss in Höhe von bis zu 48.157 Euro im Haushaltsjahr 2025 für eine 75 %-Stelle zu gewähren (Deckung über die bereits bei Produkt 3131504, Zeile 15, Konto 53181300 etatisierten Mittel). Fördermittel Dritter sollen auf den Zuschuss angerechnet werden.	Aidshilfe Düsseldorf e.V.

Anlage zum Haushaltsantrag RAT/455/2024 von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Sozial- und Gesundheitsnetz in Düsseldorf stärken! – Integration fördern: Zuschüsse an die freien Träger und sonstigen Initiativen - Reihenfolge und Nummerierung gemäß Passantenliste HFA vom 2.12.2024

Ifd. Nr.	Ausschuss	Produkt	Produktbezeichnung	Vorlagennummer	Haushaltsjahre Verbesserung (+), Verschlechterung (-) Angaben in EUR					Bemerkungen	Antragsteller	
					2025	2026	2027	2028	VE 2025			
27	AGS	4141401	Gesundheitsschutz und -pflege	Ausbau der Suchtprävention Crosspoint - die Düsseldorfer Suchtprävention Förderung 1 VZÄ	AGS/041/2024	0	0	0	0	0	siehe Haushaltsantrag von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (RAT/414/2024): Stadtverträglichkeit sicherstellen – Hilfenetz anpassen: Integriertes Konzept für die stadtverträgliche Weiterentwicklung der Sucht- und Obdachlosenhilfe in Düsseldorf	Düsseldorfer Drogenhilfe e.V.
		4141401				-339.226	-30.000	0	0	0		



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Humanitäre Sprechstunde für Obdachlose: Erweiterung um ein psychiatrisches
Versorgungsangebot

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und
abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt, im Produkt 4141401 – Gesundheitsschutz und -pflege –
Haushaltsmittel in Höhe von jeweils 64.000 Euro in den Haushaltsjahren 2025 und
2026 bereitzustellen.

Mit diesen Haushaltsmitteln soll der kommunale Eigenanteil an einer
Anschubförderung aus dem Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) zur
Erweiterung der humanitären Sprechstunde für Obdachlose um ein psychiatrisches
Versorgungsangebot finanziert werden.

Die Verwaltung wird vor diesem Hintergrund beauftragt,

1. die entsprechenden Bundes-Fördermittel aus dem Pakt für den ÖGD zu
beantragen,

2. die zur vorgenannten Erweiterung der humanitären Sprechstunde benötigten personellen Ressourcen im Umfang von drei Stellen im Sozialpsychiatrischen Dienst einzurichten (1 Stelle Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und 2 Stellen psychiatrische Fachkrankenpflege) und
3. vor der politischen Sommerpause im Jahr 2026 über Erfahrungen, Ergebnisse und Perspektiven dieses zusätzlichen Angebotes im Ausschuss für Gesundheit und Soziales (AGS) zu berichten (Evaluation).

Darüber hinaus beschließt der Rat, für die Jahre 2027 und 2028 jeweils 274.000 Euro für eine Anschlussfinanzierung der einzurichtenden Stellen nach Wegfall der Fördermittel aus dem Pakt für den ÖGD in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen.

Begründung:

Mehr als zwei Drittel aller Obdachlosen leiden unter einer behandlungsbedürftigen psychischen Störung. Aufgrund der Symptomatik, des Krankheitsverlaufs und der mangelnden Inanspruchnahme des Hilfesystems können diese Menschen häufig nicht ausreichend über die therapeutischen Regelangebote versorgt werden.

Die Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sehen nicht zuletzt aufgrund der Entwicklungen in der Obdachlosenszene und entsprechender Rückmeldungen des Gesundheitsamtes und der freien Träger der Obdachlosenhilfe einen Bedarf dafür, die Angebote für Obdachlose mit psychischen Erkrankungen zu stärken.

Hierbei bietet es sich an, die bereits sehr erfolgreiche humanitäre Sprechstunde für Obdachlose im Gesundheitsamt um ein psychiatrisches Angebot zu erweitern. Dieses Angebot ist bisher bereits allgemeinärztlich, internistisch und kardiologisch ausgerichtet.

Über den Pakt für den ÖGD besteht die Möglichkeit, Fördermittel abzurufen, mit denen zusätzliche personelle Kapazitäten in den Gesundheitsämtern u. a. für Hilfen für Obdachlose mit psychischen Erkrankungen finanziert werden können (Anschubfinanzierung für 2025 und 2026).

Wir wollen deshalb mit diesem Antrag die Verwaltung beauftragen, entsprechende Fördermittel zu beantragen und die erforderlichen personellen Ressourcen im Gesundheitsamt für die Erweiterung der humanitären Sprechstunde für Obdachlose um ein psychiatrisches Versorgungsangebot zu schaffen.

Folgende Stellen sollen für das Vorhaben im Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes eingerichtet werden:

1 Stelle Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie (EG 15):	120.000 Euro
2 Stellen psychiatrische Fachkrankenpflege (EG 9):	<u>154.000 Euro</u>
Gesamtkosten pro Jahr:	274.000 Euro

abzüglich Fördermittel: 210.000 Euro

ergibt einen kommunalen Eigenanteil (pro Jahr): 64.000 Euro

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr			
				Beträge in Euro Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
Gesundheitsschutz und -pflege	4141401	n.b.	n.b.	-64.000	-64.000	-274.000	-274.000



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Seniorenarbeit: Fortführung der Erprobungsphase des Modellprojekts „zugehende Hilfen,,

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt, im Produkt 3131501 – Seniorenarbeit – Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 108.000 Euro im Haushaltsjahr 2025 für eine Verlängerung der Erprobungsphase des Modellprojekts „zugehende Hilfen“ bereitzustellen.

Mit diesem Budget sollen an den vier Modellstandorten der „zentren_plus“ Unterrath (DRK), Ludenberg (AWO), Wersten (Caritas) und Benrath (Diakonie) jeweils 25.000 Euro Personalkosten und 2.000 Euro Sachkosten für ein Jahr finanziert werden.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, gemeinsam mit den vorgenannten Trägern

1. das Modellprojekt weiter zu evaluieren,
2. Standards zu erarbeiten, die
 - a. ein einheitliches Vorgehen aller beteiligten Träger sicherstellen und
 - b. die besonderen Belange und Bedarfe queerer Seniorinnen und Senioren berücksichtigen,
3. Leistungskennzahlen mit den beteiligten Trägern zu vereinbaren und

4. ein Konzept zu entwickeln, wie ein effektives Ausrollen der „zugehenden Hilfen“ auch auf andere Standorte ab 2026 umsetzbar ist.

Die Ergebnisse dieser Beauftragung sollen dem Ausschuss für Gesundheit und Soziales vor der Sommerpause 2025 vorgestellt werden.

Begründung:

Als ein an die „zentren_plus“ angegliedertes Angebot der offenen sozialen Seniorenarbeit wird seit Juli 2022 das trägerübergreifende Modellprojekt „zugehende Hilfen“ an vier unterschiedlichen Standorten erprobt.

Das Modellprojekt ist bis zum Endes des Jahres 2024 über städtische Haushaltsmittel ausfinanziert. Es kann deshalb nur fortgesetzt werden, wenn für 2025 weitere Haushaltsmittel für die Zuschussgewährung an die durchführenden Träger zur Verfügung gestellt werden.

Im Fokus der „zugehenden Hilfen“ stehen Menschen mit spezifischem Hilfebedarf, die aus mehreren Gründen nicht in das Hilfesystem für Seniorinnen und Senioren eingebunden sind. Diese Menschen mit differenzierten und spezifischen Hilfebedarfen werden bisher nicht angemessen über die „zentren_plus“ erreicht. Die hierdurch entstehende Versorgungslücke soll über die „zugehenden Hilfen“ geschlossen werden.

Die von den Trägern durchgeführte vorläufige Evaluation der bisherigen Einsätze der „zugehenden Hilfen“ zeigt, dass an den Modellstandorten der Zugang zur Zielgruppe gelingt. Inzwischen konnten 172 Menschen erreicht werden. Davon sind 116 über 76 Jahre alt, 80 Prozent leben allein.

Die gesammelten Informationen verdeutlichen die hochkomplexen Mehrfach-Herausforderungen der erreichten Personen. 127 von 172 haben gesundheitliche Beeinträchtigungen, was ein Besuch im „zentrum_plus“ erheblich erschwert und die Bedeutung einer aufsuchenden Struktur unterstreicht.

Als Zugangsbarrieren wurden u. a. vorhandene Einsamkeit, psychische und physische Beeinträchtigungen und Misstrauen gegenüber dem Hilfesystem identifiziert. Bedingt durch die Komplexität der Fälle ergeben sich

- ein starker Steuerungsbedarf des Prozesses durch das Fachpersonal,
- eine hohe durchschnittliche Einsatzhäufigkeit (im Durchschnitt 8 Einsätze pro Hilfefall) und
- eine lange Hilfedauer je Fall (8 Stunden pro Person im Durchschnitt),

bis eine Anbindung an bestehende Hilfestrukturen erreicht wird. Diese Erkenntnisse spiegeln sich aktuell noch nicht im Konzept für die „zugehende Hilfen“ wider.

Die Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sprechen sich für eine Verlängerung der Erprobungsphase in 2025 aus, um die Menschen, mit denen aktuell gearbeitet wird, nicht unbegleitet zu lassen. Zudem sollen die von den beteiligten

Trägern aufwendig erarbeiteten Zugangswege zur Zielgruppe der „zugehenden Hilfen“ unbedingt erhalten bleiben und weiterentwickelt werden.

Insbesondere würden mit der Verlängerung im Jahr 2025

- die Ergebnisse weiter evaluiert,
- das Konzept überarbeitet und noch stärker an die vorhandenen Bedarfe der Zielgruppe angepasst werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr			
				Beträge in Euro Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
Senioren- arbeit	3131501	15	53181200	-108.000			



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Weiterführung des Fonds für Verhütungsmittel für Frauen aus
einkommensschwachen Haushalten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und
abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt die Fortführung der Kostenübernahme von
verschreibungspflichtigen Verhütungsmitteln für Frauen aus einkommensschwachen
Haushalten. Wie in den letzten Jahren sollen die Beratungsstellen der Diakonie
Düsseldorf, des Profamilia e. V., des Donum Vitae Düsseldorf e. V. und des
Gesundheitsamts die Abgabe der Verhütungsmittel übernehmen.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, für diesen Verhütungsmittel-Fonds den
Haushaltsansatz auf insgesamt 100.000 Euro jährlich für die nächsten vier Jahre
(2025 bis 2028) wie folgt zu erhöhen:

Im Produkt 4141401 – Gesundheitsschutz und Pflege –, Zeile 15,

- Sachkonto 53180000: 56.469,84 Euro,
- Sachkonto 52910000: 30.471,11 Euro,
- Sachkonto 52810000: 13.059,05 Euro.

Begründung:

Am 13. Dezember 2018 wurde im Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf ein Pilotprojekt für einen Verhütungsmittel-Fonds beschlossen. Der Fonds hatte sich erfolgreich etabliert, so dass im Dezember 2021 eine Fortführung bis Ende 2024 beschlossen wurde.

Für viele Frauen konnten so Notlagen aufgrund einer ungewollter Schwangerschaft vermieden werden. Frauen bzw. Familien konnten im Rahmen der Beratungsgespräche zu den Themen Familienplanung und Lebensgestaltung unterstützt werden.

Der Fonds für Kostenübernahme von Verhütungsmitteln für Frauen aus einkommensschwachen Haushalten hat sich in den letzten Jahren bewährt, und daher setzen sich CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach Ablauf der Finanzierungszeit Ende 2024 für eine weitere Fortführung dieses Verhütungsmittel-Fonds ein.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr Beträge in Euro Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
Verhütungs mittelfonds				- 100.000 €	- 100.000 €	- 100.000 €	- 100.000 €



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Gesundheits- und Sportförderung: Wiederaufnahme des PreCHECK'D

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt, im Produkt 4141401 – Gesundheitsschutz und -pflege – Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 25.000 Euro ab dem Haushaltsjahr 2025 für eine Wiederaufnahme des PreCHECK'D bereitzustellen.

Begründung:

Das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf führte seit 1998 einen erweiterten Bewegungstest im Rahmen der routinemäßigen Düsseldorfer Schuleingangsuntersuchung durch (PreCHECK'D), der zunächst aufgrund der Corona-Pandemie und dann im weiteren Verlauf aufgrund einer fehlenden Finanzierung eingestellt werden musste.

Durch diese sportmotorische Untersuchung wird ein besonderer Fokus auf die Bedeutung von regelmäßiger Bewegung und Sport für ein gesundes Aufwachsen gelegt. Die Schulärztinnen und Schulärzte können umfassender die Förderbedarfe der zukünftigen Grundschul Kinder erkennen und geeignete Maßnahmen, wie kompensatorischen Sport, empfehlen. Zudem kann vor Ort eine passgenaue Beratung der Eltern erfolgen.

Die Eltern erhalten eine leicht verständliche Auswertung und eine Entscheidungshilfe, um eine passende Sportart für ihr Kind zu finden. Darüber hinaus haben in der Vergangenheit verschiedene in Düsseldorf ansässige Sportleistungsstützpunkte die bewegungsbegabtesten Kinder unter den Schulneulingen zu einem sportart-spezifischen Sichtungstraining eingeladen.

Der PreCHECK'D kann als wichtiger Vorläufer zu den vom Sportamt durchgeführten sportmotorischen Tests InCHECK'D (Kinder im zweiten Schuljahr) und ReCHECK'D (Kinder in der fünften Klasse) gesehen werden.

Die Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sprechen sich dafür aus, dass der PreCHECK'D im nächsten Jahr wiedereingeführt wird, und wollen dafür die erforderlichen Haushaltsmittel zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten zur Verfügung stellen.

Denn mit dem PreCHECK'D investieren wir in die Gesundheit und Zukunft unserer Kinder. So leiten wir einen ersten Schritt ein, um späteren Erkrankungen vorzubeugen, die insbesondere durch Bewegungsmangel verursacht werden. Gleichzeitig eröffnen wir über die Vorschläge für sportliche Aktivitäten Perspektiven für eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit und stärken die Persönlichkeitsentwicklung und das Körpergefühl der Heranwachsenden.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr			
				Beträge in Euro			
				Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
Gesundheitsschutz und -pflege	4141401	n.b.	n.b.	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000



12.12.2024

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Keller

Sitzung des Rates am 12. Dezember 2024
Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Aufstockung der Mittel in den Masterplänen Kinderspielplätze sowie Jugend- und Bolzplätze

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Ausgehend vom Entwurfsansatz wird die Haushaltsstelle „Masterplan Kinderspielplätze allgemein“ - Produkt 5555102, Maßnahme 701320011 – in den Haushaltsjahren 2025 bis 2028 auf die Summe von jährlich 1.300.000 Euro erhöht. Die Erhöhung erfolgt auf dem Konto 78311000.

Die Haushaltsstelle „Masterplan Jugend- und Bolzplätze“ (Produkt 5555102, Konto 78311000, Maßnahme 790000724) wird in den Haushaltsjahren 2025 bis 2028 von 250.000 Euro um 150.000 Euro auf 400.000 Euro jährlich erhöht. Aus dem Budget kann unter anderem eine Stelle für die Fachplanung und Koordination der Maßnahmen Jugend- und Bolzplätze für diesen Zeitraum finanziert werden.

Begründung:

Der bisherige Masterplan zur Sanierung der städtischen Kinderspielplätze sieht für 2025 nur noch 4 Spielplätze vor, während in den früheren Jahren 6 Spielplätze pro Jahr modernisiert werden konnten. Diese neue Situation ist in erster Linie durch erhebliche Baukostensteigerungen entstanden.

Aktuell gibt es im Stadtgebiet rund 350 öffentliche Kinderspielplätze – darunter 10 Wasserspielplätze und 15 Waldspielplätze. Hier besteht ein großer Bedarf an Sanierung und Erneuerung. Dem soll ein finanziell aufgestockter Masterplan Kinderspielplätze Rechnung tragen. Neu gestaltete Kinderspielplätze erfreuen sich großer Beliebtheit in der Bevölkerung und stärken Düsseldorf als familien- und kinderfreundliche Stadt.

Auf Initiative von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beschloss der Rat im letzten Jahr, einen zusätzlichen Masterplan Jugend- und Bolzplätze unter Beteiligung von Jugendlichen umzusetzen (RAT/475/2023). Ziel ist die bedarfsgerechte Neuschaffung von Aufenthaltsorten für Jugendliche und junge Erwachsene im Freien sowie die notwendige Sanierung und Aufwertung von Bolzplätzen.

In der bisherigen Praxis hat sich erwiesen, dass die vorhandenen Mittel für eine angemessene Sanierung von Bolzplätzen in vielen Stadtteilen sowie die gleichzeitige Neuentwicklung von Anlagen für Jugendliche nicht ausreichen und erhöht werden müssen. Gleichzeitig bedarf die zielgruppengerechte Konzipierung und Umsetzung von Jugendplätzen unter Beteiligung von Jugendlichen im Rahmen des Masterplans

einer zusätzlichen Fachkraft für die Fachplanung und Koordinierung. So können bedarfsgerechte und stadtteilorientierte Angebote im öffentlichen Raum erfolgreich realisiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

Für die Richtigkeit:

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr Beträge in Euro Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
Masterplan Kinderspiel- plätze				-507.607	-517.512	-521.474	-525.436
Masterplan Jugend- u. Bolzplätze				-150.000	-150.000	-150.000	-150.000



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Errichtung einer Mountainbike-Trail-Anlage im Düsseldorfer Stadtwald

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung der Sitzung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Für die Errichtung einer Mountainbike-Trail-Anlage im Düsseldorfer Stadtwald werden Finanzmittel zur Planung und vorbereitenden Waldumwandlung in Höhe von 110.000 Euro mit Sperrvermerk für das Jahr 2025 bereitgestellt (Produkt: 55 555 01, Wald-/Forstwirtschaft, Landschaftspflege, Konto: 78311000, Auszahlungen für den Erwerb von FW > 410 Euro (Festwert)). Der Sperrvermerk wird durch die zuständigen Gremien Sportausschuss und Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, Stadtökologie, Abfallmanagement und Bevölkerungsschutz aufgehoben, wenn mit einem oder mehreren Vereinen ein Betreibermodell vereinbart werden konnte.

Begründung:

Mit Beschlüssen des Sportausschusses und des Rates vom 01. Juni 2021 und 16. Dezember 2021 wurde eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Mountainbike-Trail-Anlage für Düsseldorf in Auftrag gegeben. Unter Einbeziehung einer umfangreichen Onlinebeteiligung von Waldnutzenden durch die Verwaltung sowie durch einen intensiven Planungsdialog mit verschiedenen Akteuren, wie Sportvereinen und städtischen Ämtern, wurde der Standort im Grafenberger Wald

südlich des Gerresheimer Friedhofs als am besten geeignet bestimmt. Die Gesamtplanung sieht eine umfangreiche Vorbereitung in 2025 und den abschließenden Bau sowie die Inbetriebnahme in 2026 mit geschätzten Gesamtkosten von ca. 215.000 Euro vor.

Im Ergebnis hat die Verwaltung den zuständigen Bezirksvertretungen, dem Ausschuss für öffentliche Einrichtungen und dem Sportausschuss einen Umsetzungsvorschlag für die Planungsschritte und den Bau eines Mountainbike-Trails inklusive eines potentiellen Betreibermodells vorgeschlagen.

Unser Ziel ist es, diese Sportart einer großen Zielgruppe umweltverträglich im Stadtwald zu ermöglichen und hierbei auch unter Einbeziehung der Bike Community ein Freizeitangebot vor allem für Kinder und Jugendliche sowie für den Vereinssport in einem externen Betreibermodell zu ermöglichen. In der Folge sollen auch nicht ordnungsgemäße Bike-Trails im Stadtwald zurückgebaut werden.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Klimaanpassung: Maßnahmen von Stadt und Stadtentwässerungsbetrieb
weiterentwickeln und stärken

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und
abstimmen zu lassen.

Antrag:

Für die Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes für die Landeshauptstadt
Düsseldorf (kurz: KAKDUS) und weitere Maßnahmen im Bereich Klimaanpassung
durch Stadt und Stadtentwässerungsbetrieb wird der Ansatz im Konto 52410000 für
das Produkt: 5656103 – Maßnahmen Klimaanpassung und Biodiversität – im
Haushaltsjahr 2025 um 1 Mio. Euro und ab 2026 um 2 Mio. Euro erhöht.

Begründung:

Das in Düsseldorf bereits seit 2017 existierende KAKDUS erfährt im kommenden Jahr
eine Aktualisierung, die Mitte 2025 vorliegen soll. Der Stadtentwässerungsbetrieb
berücksichtigt die Herausforderungen der Klimaanpassung bereits in seiner gesamten
Planung vom Kanalnetz bis zu den Fließgewässern. Absehbar werden jedoch
zusätzliche Maßnahmen nötig, die Düsseldorf im Sinne des Konzeptes

„Schwammstadt“ besser auf ein noch stärkeres Aufheizen der städtischen Lasträume wie auch auf schlecht vorauszusagende Starkregenereignisse vorbereiten. Daher müssen die Maßnahmen des erweiterten KAKDUS ohne Verzögerung umgesetzt werden können. Hierzu können beispielsweise Ankäufe zusätzlicher innerstädtischer Wasserspeicher- und Wasseraufnahmeflächen, die Errichtung und Förderung von Retentionsdächern, Bau von Rigolen usw. in weiterhin engem Schulterschluss mit der Feuerwehr und dem SEBD realisiert werden. Gegebenenfalls sind zusätzliche Personalstellen zur Umsetzung des KAKDUS sowie eine Ausweitung des Förderprogramms „Dach-, Fassaden- und Innenhofbegrünung“ (kurz: DAFIB) einzuplanen.

Eine weitere Begründung erfolgt gegebenenfalls mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Förderung der Eine-Welt-Arbeit in Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt, die Mittel zur Unterstützung des Eine-Welt-Forums e. V. und des Eine-Welt-Beirats ab 2025 jeweils von 45.000 Euro auf 60.000 Euro jährlich anzuheben. Zusätzlich soll das Eine-Welt-Forum e. V. in 2025 einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro erhalten, um eine Neukonzeption der Geschäftsstelle und eine Weiterentwicklung der Vernetzungsarbeit zu unterstützen.

Begründung:

Seit zehn Jahren unterstützt die Landeshauptstadt Düsseldorf die vielfältige Eine-Welt-Arbeit des Eine-Welt-Forums e. V. und über den Eine-Welt-Beirat die Arbeit zahlreicher weiterer Initiativen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit. Um die allgemeinen Kostensteigerungen der vergangenen Jahre auffangen zu können und eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der Arbeit zu ermöglichen, schlagen wir eine Aufstockung der jährlichen Förderung vor. Zusätzlich gibt es im Eine-Welt-Forum e. V. Überlegungen, die Arbeit und die Vernetzung durch eine Neukonzeption und ggf.

einen Umzug der Geschäftsstelle weiterzuentwickeln. Hierfür möchten wir einmalig eine zusätzliche Unterstützung ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr			
				Beträge in Euro Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
	5656101 Umwelt und Gewässer- schutz		53180000	-40.000	-30.000	-30.000	-30.000



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 10.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: 22
Förderung der Club- und Livemusikszene in Düsseldorf: Stärkt die Clubs und
Kulturorte!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und
abstimmen zu lassen.

Antrag:

Zur Unterstützung der Club- und Livemusikszene in Düsseldorf werden in 2025 und
2026 jeweils 60.000 Euro zunächst mit Sperrvermerk bereitgestellt. Die Verwaltung
wird beauftragt, ein Verfahren zur Beantragung und Vergabe der Mittel an Clubs,
Livemusikorte sowie selbstständige Veranstalter/-innen von DJ- und Dance-Events zu
erarbeiten. Dies soll möglichst bürokratiearm und niedrigschwellig als
Festbetragszuschuss gestaltet werden und ist beispielsweise über eine Projektgruppe
beim Beirat Musik und in Mitwirkung der Wirtschaftsförderung denkbar.

Das Konzept, ein rechtlich abgesicherter Verfahrensvorschlag und die Förderkriterien
sollen dem Kulturausschuss und dem Wirtschaftsausschuss im ersten Halbjahr 2025
vorgelegt werden, damit die Förderungen spätestens parallel zu den
Projektförderungen im Beirat Musik starten können (Frist: 31. Oktober). Im Rahmen
der Konzepterstellung sollen auch infrastrukturelle Maßnahmen (z. B. Technik) als ein
Förderschwerpunkt geprüft werden.

Begründung:

Die Club- und Livemusikszene in Düsseldorf ist ein zentraler Bestandteil der
städtischen Identität und trägt zur kulturellen Vielfalt, Kreativität und

wirtschaftlichen Entwicklung bei. Eine lebendige Kulturszene zieht Touristen an und verbessert die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.

Zudem gibt es positive Entwicklungen, wie den gesicherten Betrieb des Ratinger Hofes durch D.LIVE GmbH und die Gründung des Vereins MUSIC DÜSSELDORF e. V. i. G. sowie die MTV Music Week. Diese und andere Initiativen benötigen jedoch eine funktionierende Infrastruktur. Visit Düsseldorf vermarktet erfolgreich seit einigen Jahren unter der Marke „The Sound Of Düsseldorf“ den Musikstandort mit den Bands und DJs der Stadt und die wichtigsten Musikorte mit deren Geschichte.

Laut einer aktuellen Studie der Live Musik Kommission e. V. sehen sich viele Musikspielstätten aufgrund steigender Kosten und sinkender Besucherzahlen in ihrer Existenz bedroht.

Wir möchten daher mit schnellen, bürokratiearmen Maßnahmen unterstützen, um die verbleibenden Clubs und Veranstalter zu stärken. Dazu sollte auch geprüft werden, wie neben der Unterstützung von Veranstaltungen auch Zuschüsse für infrastrukturelle Maßnahmen ermöglicht werden können (z. B. Technik).

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stefan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr			
				Beträge in Euro			
				Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
Kulturamt	n. b.	n. b.	n. b.	-60.000	-60.000	-	-



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 10.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Chancen für Livemusik in der Altstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Zur (Wieder-)Belebung der Livemusik in der Düsseldorfer Altstadt werden im Haushalt 2025 25.000 Euro bereitgestellt. In Zusammenarbeit mit Akteurinnen und Akteuren der Altstadt und der Musikszene Düsseldorf sollen – beispielsweise über den neuen Verband Music Düsseldorf e. V. – Netzwerkarbeit und konkrete Live-Konzerte an unterschiedlichen Orten in der Altstadt initiiert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Kulturausschuss und der Bezirksvertretung 1 über die Umsetzung zu berichten.

Begründung:

Eine Begründung erfolgt gegebenenfalls mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stefan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr			
				Beträge in Euro			
				Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
Kulturamt	n. b.	n. b.	n. b.	-25.000	-	-	-



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Europaarbeit in Düsseldorf stärken

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Haushaltsansatz für das Teilprodukt Internationale und Europäische Angelegenheiten (Produkt: 1111115 Verwaltungs- und Konzernführung, Zeile: 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen, Konto: 54310000 Geschäftsaufwendungen, Büro 01 – Intern. und Europäische Angelegenheiten 1111115021) wird für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 um jeweils 50.000 Euro erhöht.

Die zusätzlichen Mittel werden wie folgt verwendet:

- a) 20.000 Euro für die Stärkung der Beteiligung am Eurocities-Städtenetzwerk,
- b) 15.000 Euro für die Teilnahme der Politik beim „The Sound Of Europe Festival“ 2025 („Europatag“),
- c) 15.000 Euro für die Kommunale Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Düsseldorf (KEZ).

Begründung:

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat als internationale Metropole eine besondere Verantwortung, ihre europäische und internationale Ausrichtung weiter zu stärken. Die vorgeschlagene Erhöhung des Haushaltsansatzes um 50.000 Euro soll dazu beitragen, die Europaarbeit in Düsseldorf nachhaltig zu fördern und auszubauen.

Eurocities-Netzwerk

Die Mitgliedschaft Düsseldorfs im Eurocities-Netzwerk bietet eine hervorragende Plattform für den Austausch von Best Practices und die Entwicklung innovativer Lösungen für urbane Herausforderungen.

Durch eine verstärkte Beteiligung kann Düsseldorf seine Interessen auf europäischer Ebene besser vertreten und von den Erfahrungen anderer Städte profitieren.

„The Sound Of Europe Festival“ (TSOE) / Europatag

Die Teilnahme der Politik am „The Sound Of Europe Festival“ zum Europatag 2025 unterstreicht das Engagement Düsseldorfs für ein vereintes Europa und fördert den interkulturellen sowie politischen Dialog mit der Zivilgesellschaft und den Kulturschaffenden Europas.

Diese Veranstaltung bietet eine einzigartige Gelegenheit, die europäische Identität der Stadt zu stärken und die Bürgerinnen und Bürger für europäische Themen und europäische Kultur zu sensibilisieren.

Die Sichtbarkeit der Parteien beim TSOE-Festival 2024 in kleinen Zelten neben dem Festivalgelände wurde von allen Anwesenden als sehr gelungen und sinnvoll erachtet und wird nun auch in Zukunft mit dieser Mittelerhöhung ermöglicht.

Kommunale Entwicklungszusammenarbeit (KEZ)

Bereits mit dem Ratsbeschluss vom 20. September 2018 hatte sich der Stadtrat auf das Ziel verständigt, das Handlungsfeld „Kommunale Nord-Süd Zusammenarbeit“ (KEZ-Projekte) so zu gestalten, dass die Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen gezielt unterstützt werden. Im Zentrum stehen dabei Partnerschaften, die durch konkrete Maßnahmen etwa zur Verbesserung von Bildungschancen, Gesundheitsversorgung und ökologischer Nachhaltigkeit beitragen.

Die Stärkung der Kommunalen Entwicklungszusammenarbeit ermöglicht es Düsseldorf, einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen globalen Entwicklung zu leisten. Durch den Ausbau internationaler Partnerschaften und Projekte kann die Stadt ihre Verantwortung als Global Player wahrnehmen und gleichzeitig von interkulturellen Erfahrungen profitieren. So fördert Düsseldorf nicht nur konkrete Entwicklungsprojekte in Partnerländern, sondern profitiert zugleich von einem stetigen Erfahrungs- und Wissenstransfer, der die Resilienz und Handlungsfähigkeit der eigenen Fachbereiche stärkt.

Die vorgeschlagene Mittelerhöhung wird dazu beitragen, Düsseldorfs Position als weltoffene, europäisch engagierte Stadt zu festigen und auszubauen.

Sie unterstützt die Ziele der Stadt im Bereich der Nachhaltigkeit und des internationalen Austauschs und stärkt die Rolle Düsseldorfs in europäischen und internationalen Netzwerken.

Eine weitere Begründung erfolgt gegebenenfalls mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr Beträge in Euro Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
1111115021	11111115	16	54310000	- 50.000	- 50.000		



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Finanzierung Queeres Zentrum in Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, für den Verein Queeres Zentrum e. V. für das Haushaltsjahr 2025 Finanzmittel in Höhe von insgesamt 70.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Dieser Zuschuss teilt sich wie folgt auf:

- Personalkostenzuschuss (35.000 Euro)
- Mietkostenzuschuss (15.000 Euro)
- Sachkostenzuschuss (20.000 Euro)

Der Zuschuss wird über das Produkt 1111115 Verwaltungs- und Konzernführung, Zeile 15, Konto 53170000 etatisiert und durch das Amt für Gleichstellung und Antidiskriminierung verwaltet.

Begründung:

Ziel des Queeren Zentrums ist es, ein Treffpunkt und Begegnungsort für die LSBTIAQ+ - Gemeinschaft in Düsseldorf zu sein und sowohl ein vielfältiges soziokulturelles Programm als auch Raum für spontane Begegnungen anzubieten.

Dadurch soll auch der Austausch und Kontakt mit der nicht-queeren Gesellschaft gefördert werden.

Wie auch in den vergangenen Jahren setzen sich die Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN weiterhin für die Entwicklung des Queeren Zentrums in Düsseldorf ein und unterstützen das Vorhaben, die Sichtbarkeit der LSBTIAQ+-Community in Düsseldorf weiter zu stärken und das Bewusstsein für ein queeres Leben in Düsseldorf zu fördern. Die Suche nach einem gut zugänglichen, barrierefreien Standort wird nach wie vor durch die Politik und Verwaltung unterstützt.

Für uns ist es von großer Bedeutung, dass sich das Queere Zentrum in Düsseldorf etablieren und weiterentwickeln kann, daher sollen dafür 70.000 Euro in den Haushalt eingestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Weiterführung des Ukraine-Projektes der Frauenberatungsstelle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt die Übernahme der Kosten für ein halbes Vollzeitäquivalent inklusive Overhead- und Sachkosten in Höhe von 60.000 Euro für 2025 zur Fortführung des Ukraine-Projektes bei der Frauenberatungsstelle.

Begründung:

In Düsseldorf gibt es eine große ukrainische Community, aktuell leben mehr als 11.000 Ukrainerinnen und Ukrainer mit Hauptwohnsitz in Düsseldorf. Damit ist sie eine der größten ukrainischen Communities in Deutschland.

Im Mai 2022 startete das durch das MKJFGFI (Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen) finanzierte Ukraine-Projekt in der Frauenberatungsstelle Düsseldorf.

Die Frauenberatungsstelle bietet gezielte Unterstützung für geflüchtete Frauen aus der Ukraine an. Die Angebote umfassen Beratung und Unterstützung mit telefonischer und persönlicher Beratung zu allen Themenfeldern der

Frauenberatungsstelle, insbesondere für Frauen nach Gewalterfahrung. Häufige Themenfelder/Problembereiche der Klientinnen sind dabei: Trennungs-Stalking, häusliche Gewalt, psychischer Missbrauch, soziale Isolation, Selbstverletzung, posttraumatische Belastungsstörung (PTBS), Depression, Angst, Trauer, Probleme mit den Kindern und Angehörigen, Essstörungen, Alkoholismus etc.

Mit unterstützt und beraten werden in dem Arbeitsumfeld auch die Angehörigen und Fachkräfte, die im Kontakt mit der Zielgruppe sind (Lehrer/-innen, Akteur(e)/-innen in der Flüchtlingshilfe etc.).

Zusätzlich gibt es Gruppenangebote zu spezifischen Themen wie Stress-Coping, Psychoedukation sowie alltägliche Hilfe bei der Integration und beim Ankommen in Düsseldorf. Lotsinnenfunktion im Hilfe- und Unterstützungssystem zu bestehenden Kooperationspartner/innen der Frauenberatungsstelle und bei Behörden sind ebenfalls Teil der Hilfsangebote.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Zuschuss an den Verein für Frauenkommunikation kom!ma e.V.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt, den jährlichen Zuschuss für den Verein für Frauenkommunikation kom!ma e.V. ab 2025 um 10.000 Euro auf 73.000 Euro anzuheben.

Begründung:

Seit über 40 Jahren setzt sich der Verein für Frauenkommunikation kom!ma e. V. für die Gestaltung und Förderung frauen(-politischer) Kultur in Düsseldorf ein. Der Verein engagiert sich für die Belange von Frauen und ist eine wichtige Plattform sowohl für feministische Vernetzungsarbeit und als auch für Künstlerinnen und deren Sichtbarkeit.

kom!ma bietet ein vielfältiges Kulturprogramm mit frauen(-politischem) Fokus an. Das Programm umfasst Lesungen, Diskussionspanels, Workshops und Fortbildungen, Ausstellungen, die queere Filmreihe im „Bambi“-Kino und vieles mehr. In den letzten vier Jahren ist das Angebot von kom!ma kontinuierlich gewachsen, neue Kooperationen konnten geschaffen und bestehende konnten ausgebaut werden.

Die neu entwickelten innovativen Formate des Kulturprogramms werden sehr gut angenommen.

Dieser erhöhte Aufwand ist mit dem bisherigen Zuschuss und dem Stellenumfang nicht dauerhaft zu leisten. Damit der Verein für Frauenkommunikation kom!ma seine wichtigen Angebote weiterhin in der bisherigen Qualität und Vielfalt bereitstellen kann, möchten wir die Personalstelle von kom!ma ausbauen.

Weitere Begründung erfolgt gegebenenfalls mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Umsetzung des Düsseldorfer Aktionsplans LSBTIQ+

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt, 50.000 Euro mit Sperrvermerk zur Umsetzung erster Maßnahmen des Düsseldorfer Aktionsplans LSBTIQ+ in den Haushalt einzustellen. Der Sperrvermerk wird mit dem Beschluss des Aktionsplans und der Maßnahmenplanung aufgehoben.

Begründung:

Die Erstellung eines Düsseldorfer Aktionsplan LSBTIQ+ wurde am 18. Mai 2021 im Gleichstellungsausschuss beschlossen (Vorlage GLA/013/2021). Der Aktionsplan zielt darauf ab, eine verbindliche Grundlage zu schaffen, um die Vielfalt von Lebensentwürfen und geschlechtlichen Identitäten zu fördern, die Gleichstellung von LSBTIQ+-Menschen zu stärken, ihre Anliegen intensiver zu berücksichtigen und bestehende Diskriminierung sowie Defizite abzubauen. Nach Ermittlung der Unterstützungs- und Beratungsbedarfe wird ein zielgerichteter Maßnahmenkatalog entwickelt.

Derzeit befindet sich der Aktionsplan im Ämterdurchlauf und soll der Politik im 1. Quartal 2025 vorgestellt werden. Um erste Maßnahmen des Aktionsplans nach

Beschluss der Politik bereits in 2025 umsetzen zu können, werden 50.000 Euro in den Haushalt eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Umsetzung des Düsseldorfer Aktionsplans gegen (sexualisierte) Gewalt unter
Erwachsenen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und
abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt, 50.000 Euro mit Sperrvermerk zur Umsetzung erster Maßnahmen
des Düsseldorfer Aktionsplans gegen (sexualisierte) Gewalt unter Erwachsenen in
den Haushalt einzustellen. Der Sperrvermerk wird mit dem Beschluss des
Aktionsplans und der Maßnahmenplanung aufgehoben.

Begründung:

Im Gleichstellungsausschuss wurde am 18. Mai 2021 „(sexualisierte) Gewalt unter
Erwachsenen“ als Schwerpunktthema der EU-Charta für die Jahre 2021 bis
einschließlich 2023 beschlossen (Vorlage GLA/016/2021).

Der daraufhin erarbeitete Aktionsplan umfasst die Prävention und Bekämpfung
sexualisierter Gewalt, sowohl durch Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen
als auch durch den Ausbau von Unterstützungsangeboten für Betroffene.
Ziel des Düsseldorfer Aktionsplans gegen (sexualisierte) Gewalt unter Erwachsenen
ist es, ein umfangreiches Konzept sowohl mit Schutz- und Aufklärungsmaßnahmen

als auch mit verbesserten Hilfsangeboten zu entwickeln, das – nicht nur als reines Frauenschutzthema – auch Gruppen wie Männer als Opfer und Frauen als Täterinnen berücksichtigt.

Derzeit wird der Aktionsplan von den verschiedenen Fachämtern geprüft und soll im ersten Quartal 2025 der Politik präsentiert werden. Damit nach dem politischen Beschluss erste Maßnahmen des Aktionsplans noch im Jahr 2025 umgesetzt werden können, werden dafür 50.000 Euro im Haushalt bereitgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Konzept Fotostadt Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein übergreifendes Konzept zur Weiterentwicklung der Fotostadt Düsseldorf in Abstimmung mit dem neuen Beirat für Fotografie zu erarbeiten. Die konzeptionellen Entwicklungsempfehlungen sollen

- auf bestehenden Strukturen, Initiativen und Formaten aufsetzen und sie effizient bündeln;
- konkrete Handlungsimpulse formulieren und dabei auch Möglichkeiten für wirtschaftliche, nationale und internationale Kooperationen wie auch (Messe-) Präsentationen darstellen;
- finanzielle Bedarfe einschl. Fördermittelgebern (öffentlich/privat) identifizieren.

In die Konzepterstellung sollen Vertreterinnen und Vertreter von relevanten Akteurinnen und Akteuren aus dem Bereich Fotografie in geeigneter Form eingebunden werden.

Über einen ersten Zwischenstand der konzeptionellen Erwägungen soll dem Kulturausschuss in seiner Sitzung vor der Sommerpause am 26.06.2025 berichtet werden. Die Konzeptergebnisse sind dem Kulturausschuss dann rechtzeitig vor den Beratungen zum Haushaltsplan 2026 vorzulegen.

Zudem wird die Verwaltung beauftragt, gemäß RAT/505/2023 die Überleitung der Projektgruppe Fotografie in einen Beirat für Fotografie mit Beginn des Jahres 2025 abzuschließen. Der neue Beirat soll ab 1.1.2025 über ein jährliches Budget von 80.000 EUR für Projektkostenzuschüsse verfügen. Dementsprechend werden ab 2025 ff. zusätzliche Mittel von 30.000 EUR pro Jahr im Haushaltsplan bereitgestellt (Produkt: 2528101, Konto: 53172800).

Begründung:

CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN begrüßen und unterstützen die von Bund und Land geförderte Ansiedlung des Deutschen Fotoinstituts in Düsseldorf. Entstehen soll hier in der Landeshauptstadt ein internationales und interdisziplinäres Forschungs- und Innovationszentrum, das sich an die Öffentlichkeit richtet und auch der Vermittlung und Bewahrung des nationalen fotografischen Kulturerbes dient. Für den Aufbau des Instituts erarbeitet die im September 2023 vorgestellte Gründungskommission derzeit die Vorgaben.

Das künftige Deutsche Fotoinstitut unterstreicht und untermauert einmal mehr Düsseldorfs gewachsene Spitzenstellung als Standort künstlerischer Fotografie. Zugleich bietet die Vorbereitung der Ansiedlung jetzt Gelegenheit, die Landeshauptstadt mit ihrer einzigartigen Infrastruktur und Akteursdichte zur wichtigsten Fotostadt Deutschlands strategisch weiterzuentwickeln.

Diese besondere Gelegenheit wollen CDU und GRÜNE politisch nutzen und absichern. Daher beauftragen wir die Verwaltung – in Abstimmung mit dem neuen Beirat für Fotografie – mit der Erstellung eines Konzepts, das nachhaltige Impulse für einen Handlungsrahmen geben soll und dabei Infrastrukturentwicklung, Kunst-, Bildungs- und Forschungsinitiativen, Veranstaltungsförderung, Wirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing gezielt, effizient und in Synergie miteinander verbindet. Das Konzept soll klären, wie verschiedene Maßnahmen einander ergänzen und in Summe stärken können und wo getrennte Wege sinnvoll sind.

Schwarz-Grün ist überzeugt: Diese gebündelten Maßnahmen werden die lokale und nationale Fotografie-Szene und das „Erlebnis Fotostadt Düsseldorf“ fördern. Sie bringen auch weitere internationale Anerkennung und wirtschaftliche Vorteile für Düsseldorf. Unser festes Ziel ist es, dass sich die Landeshauptstadt als Kunst- und Kulturmetropole auch in Zukunft erfolgreich behauptet.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups Mirja Cordes Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr Beträge in Euro Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
Förderung der Fotografie (Beirat)	2528101 (Kulturamt)	15	53172800	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Stadtteilbüchereien stärken – mit erweiterten Öffnungszeiten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

neben der neuen Zentralbibliothek im KAP 1 haben sich die 14 Düsseldorfer Büchereien zu beliebten Orten der Bildung, Begegnung und Kommunikation entwickelt. In den Bezirken leisten sie integrative Stadtteil-Arbeit: als lebendige Anlaufpunkte u. a. für Kinder, Jugendliche, Familien, Berufstätige und ältere Menschen mit Freude am Lesen, Lernen, Entdecken und Gespräch. Die städtischen Bibliotheken sind heute wichtiger Teil der kulturellen Freizeitgestaltung verschiedener Generationen und Gesellschaftsgruppen.

Diesen Mehrwert wollen CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN noch erhöhen und die Stadtteilbüchereien Schritt für Schritt weiter aufwerten – durch verlängerte Öffnungszeiten und nachfolgend auch durch den barrierefreien Um- und Ausbau zu Kulturzentren.

Mit unseren Beschlüssen zu den dauerhaft erweiterten Öffnungszeiten von Zentralbibliothek (KUA/136/2022, KUA/104/2024) und den Büchereien Bilk, Eller und Unterbach (KUA/104/2024) als „Open Library“ haben wir erste Weichen für eine umfassende Weiterentwicklung der Düsseldorfer Stadtbüchereien gestellt. Diesen Pfad möchten wir durch den vorliegenden Antrag verstetigen.

Wir bitten Sie daher, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat stellt im Haushaltsjahr 2025 ff. die erforderlichen Mittel bereit, damit die Öffnungszeiten von Stadtteilbüchereien in der Woche und/oder am Wochenende im Rahmen des Projekts „Open Library“ dauerhaft ausgedehnt werden können. Über die hierfür von der Verwaltung ausgewählten Bibliotheken soll der Kulturausschuss zeitnah informiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr Beträge in Euro Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
Stadtbücher- eien	2527201	13	52410000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Weiterführung des außerschulischen Bildungsprogramms „Adventure School“,

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und
abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt die Weiterführung des außerschulischen Bildungsprogramms
„Adventure School“, das auch in Zukunft in den Sommer- und Herbstferien
stattfinden soll.

Für die Planung und die Durchführung der „Adventure School“ werden ab 2025
250.000 Euro bereitgestellt. Eine Finanzierung aus dem Klima-Etat soll in
Abhängigkeit der Programmanteile geprüft werden. Weiterhin sollen für eine Co-
Finanzierung Kooperationspartnerinnen und -partner gewonnen werden.

Begründung:

Die „Adventure School“ in Düsseldorf bietet seit 2020 in den Sommerferien ein
vielseitiges Programm für Schülerinnen und Schüler an, inzwischen auch in den
Herbstferien. In über 150 kostenlosen Workshops können die Teilnehmenden
Angebote aus dem MINT- und dem Kulturbereich nutzen, um zu experimentieren,
kreativ zu werden und sich künstlerisch zu betätigen.

Im vergangenen Jahr haben CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für die Fortführung dieses Bildungsprogramms zu entwickeln (RAT/453/2023). Der Bericht dazu wurde im Schulausschuss am 27. August 2024 (SCHUA/049/2024) vorgestellt.

Bezüglich einer zukünftigen Finanzierung der „Adventure School“ wurden mehrere Möglichkeiten geprüft, es gab jedoch keine festen auskömmlichen Finanzausgaben von Dritten. Elternbeiträge können nur einen kleinen, nicht entscheidenden Teil einer Gesamtfinanzierung darstellen.

Da sich die „Adventure School“ inzwischen als festes Bildungs- und Förderangebot in den Schulferien in Düsseldorf etabliert hat, beantragen wir daher den Einsatz kommunaler Mittel für die Fortführung des Programms.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 06.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Tanzpause im Schulalltag – School in Motion: Düsseldorfer Grundschulen in
Bewegung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und
abstimmen zu lassen.

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- ein Konzept zur Ausweitung des Programms „Tanzpause im Schulalltag“ zum Schuljahr 2025/26 auf weitere fünf Grundschulen (in 20 Klassen) – möglichst aus Quartieren mit einem Sozialindex höher als sechs – in Zusammenarbeit mit Take off: Junger Tanz zu erarbeiten,
- entsprechende Finanzmittel mit Sperrvermerk in den nächsten beiden Haushaltsjahren für eine zweijährige Erprobungsphase einzustellen: für 2025 in Höhe von 30.000 Euro, für 2026 in Höhe von 40.000 Euro,
- dem Schulausschuss im ersten Halbjahr 2025 das Konzept inklusive der ausgewählten Schulen vorzulegen, so dass der Ausschuss auf dieser Basis den Sperrvermerk aufheben kann.

Begründung:

Die „Tanzpause“ ist ein innovatives Konzept, das Bewegung, Kreativität und Achtsamkeit in den Schulalltag integriert. Für eine Schulstunde pro Woche kommen qualifizierte Tanzpädagoginnen und Tanzpädagogen direkt ins Klassenzimmer, um mit den Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften tänzerische Bewegungseinheiten durchzuführen.

Bisher wird das Programm an zwei Grundschulen in drei Gruppen durchgeführt. Eine Ausweitung auf weitere Grundschulen und Klassen würde es ermöglichen, mehr Kinder von den Vorteilen der „Tanzpause im Schulalltag“ profitieren zu lassen: Die Tanzpause ist ein Format, mit dem Tanz und Bewegung, Rhythmus und Körpergefühl in den Schulalltag integriert werden und dadurch der Förderung der körperlichen und auch geistigen Gesundheit dienen. Die Bewegung trägt zu einer Verbesserung der Konzentration, der Koordination und durch Abwechslung und Stressabbau grundsätzlich zu höherem Wohlbefinden bei.

Neben der Stärkung von sozialen Kompetenzen, wie Teamgeist und Empathie, können Grundschul Kinder ihre Konzentrationsfähigkeit erhöhen und sich psychisch besser fühlen. Insgesamt führt dies zu einer kognitiven Leistungssteigerung der Grundschul Kinder im Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler erlangen einen niedrigschwelligen Zugang zur Welt des Tanzes und somit zur kulturellen Bildung. Zudem ist Tanz eine universelle Sprache, die alle Kinder unabhängig von Herkunft oder Fähigkeiten einbeziehen kann

Die „Tanzpause“ lässt sich ohne großen organisatorischen Aufwand in den regulären Schulalltag integrieren, da sie im Klassenraum stattfindet und keine zusätzlichen Raumkapazitäten erfordert.

Sinnvoll erscheint uns eine Implementierung der „Tanzpause im Schulalltag“ in Grundschulen aus Quartieren mit einem Sozialindex höher als sechs, eine Förderung könnte im Rahmen des Startchancenprogramms des BMBF erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Fortschreibung der OGS-Honorare

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung der Sitzung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt die Fortführung der erhöhten Honorarsätze für die Bildungsanbieterinnen und -anbieter in der offenen Ganztagschule (OGS), die in der Ratssitzung am 09. November 2023 (RAT/248/2023) auf Initiative von CDU und GRÜNEN beschlossen wurden, sodass das vielfältige Nachmittagsprogramm für Schülerinnen und Schüler in seiner Qualität erhalten werden kann.

Die Mittelbereitstellung erfolgt zunächst einmalig in Höhe von zusätzlichen 2,35 Mio. Euro für das Jahr 2025. Mit Blick auf den Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz für alle Grundschul Kinder der ersten Klassen ab 01. August 2026 erwarten wir vom Land NRW rechtzeitig vor den Beratungen zum städtischen Haushaltsplan 2026 Zusagen über die OGS-Finanzierung (gemäß Konnexitätsprinzip).

Der Rat hat am 9. November 2023 auch die Entwicklung eines Konzepts für einen langfristigen Honorarrahmen für die Anbieterinnen und Anbieter zur OGS-Qualitätssicherung beauftragt. Dieses Konzept ist in den zuständigen Fachausschüssen (Schule, Jugendhilfe, Kultur und Sport) im 1. Quartal 2025 vorzustellen.

Begründung:

Mit dem Ziel, eine qualitativ hochwertige Bildungsförderung und Betreuung im Primärbereich zu unterstützen, wurde zum Schuljahr 2003/04 die OGS in der Landeshauptstadt eingeführt. „Bildung soll wieder als ganzheitlicher Prozess verstanden werden und nicht in schulisches Lernen auf der einen und bloße Betreuung auf der anderen Seite aufgespalten werden.“ (Beschlussvorlage 01/128/03 im RAT am 26. Juni 2003). „Die individuelle ganzheitliche Bildung von Kindern, die Entwicklung ihrer Persönlichkeit, der Selbst- und Sozialkompetenzen, ihrer Fähigkeiten, Talente, Fertigkeiten und ihr Wissenserwerb sollen systematisch gestärkt werden.“¹

Eine Maßnahme zur Sicherung dieses ganzheitlichen Prozesses ist seit 2003 das Engagement von ausgewiesenen Expertinnen und Experten auf den Gebieten der Kunst, der Musik, des Tanzes, der Kultur, des Sports und anderer Bereiche, die unter dem Begriff „Bildungsanbieter“ auf Honorarbasis in der OGS tätig sind. „Die außerunterrichtlichen Angebote der OGS sollten zu einem attraktiven, qualitativ hochwertigen und umfassenden örtlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot führen [...]“²

CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich für eine angemessene Vergütung von Honorarkräften in der OGS ein, die in erheblichem Umfang zur Sicherung der Qualität beitragen. Dadurch wollen wir gewährleisten, dass geeignete Bildungsanbieterinnen und Bildungsanbieter für eine Tätigkeit in der OGS gewonnen bzw. dauerhaft gebunden werden können. Dazu wurde die Stadtverwaltung mit dem oben genannten Ratsbeschluss am 09. November 2023 (RAT/248/2023) wie folgt beauftragt:

1. den Honorarrahmen für die Bildungsanbieterinnen und -anbieter in der OGS je Projekteinheit (UE) à 45 Minuten wie folgt anzusetzen:

- *Anbieterinnen und Anbieter mit einem Fachhochschul-, Hochschul- oder Berufsabschluss, qualifiziert nach Düsseldorfer Modell, erhalten ein Regelhonorar von 35 Euro je Projekteinheit (UE).*
- *Anbieterinnen und Anbieter mit einem Fachhochschul- oder Hochschulabschluss erhalten ein Regelhonorar von 30 Euro je Projekteinheit (UE).*
- *Anbieterinnen und Anbieter mit einem Berufsabschluss erhalten ein Regelhonorar von 25 Euro je Projekteinheit (UE).*
- *Anbieterinnen und Anbieter ohne Berufsabschluss sowie Studierende, qualifiziert nach Düsseldorfer Modell, erhalten ein Regelhonorar von 20 Euro je Projekteinheit (UE).*
- *Anbieterinnen und Anbieter ohne Berufsabschluss sowie Studierende erhalten ein Regelhonorar von 15 Euro je Projekteinheit (UE).*

¹ Die Offene Ganztagschule in Düsseldorf. Eine Evaluation aus verschiedenen Perspektiven nach 12 Jahren, Landeshauptstadt Düsseldorf, o. J., S. 8.

² Ebd.

2. *das bestehende kostenfreie Weiterbildungsangebot (Qualifizierung nach Düsseldorfer Modell) weiterhin auf alle – an Grundschulen im Offenen Ganztag bzw. in Kindertageseinrichtungen – tätigen Personen anzuwenden.*
3. *ein Konzept zur OGS-Qualitätssicherung von den zuständigen Akteurinnen und Akteuren³ zu erstellen, einen langfristigen Honorarrahmen zu erarbeiten, beides in den zuständigen Fachausschüssen (Schule, Jugendhilfe, Kultur und Sport) vorberaten und im Rat beschließen zu lassen.*

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

³ U. a. Amt für Schule und Bildung, Amt für Soziales und Jugend, Sportamt, Kulturamt, Medienzentrum für die Landeshauptstadt Düsseldorf/LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Clara-Schumann-Musikschule, Stadtsportbund, Bädergesellschaft, Düsseldorfer Unternehmerschaft



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Barrierefreie Multisportanlage „Sport für alle“, an der Redinghovenstraße umsetzen

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen:

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die brachliegende Fläche an der Redinghovenstraße gemäß dem in der Vorlage SCHUA/086/2024 vorgestellten Konzept einer barrierefreien Multisportanlage für inklusiven Breiten- und Freizeitsport zu entwickeln. Die notwendigen Mittel für einen partizipativen Planungsprozess in Höhe von 500.000 Euro werden in den Haushaltsplan 2025 eingestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, anschließend auf dieser Basis einen Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss vorzulegen.

Begründung:

Die Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben mit ihrem Antrag „Mehr Flächen für den Sport“ (SPOA/015/2022) in der Sportausschusssitzung am 04. Mai 2022 die Verwaltung beauftragt, die Planung von Sportanlagen und -flächen als Baustein der strategischen Stadtentwicklung in einer wachsenden Stadt zu verankern. Dafür sollten Vorschläge potenzieller Flächen für den Sport insbesondere unter Berücksichtigung der Handlungsempfehlungen der Sportwirksamkeitsstudien,

bezogen auf das Stadtgebiet insgesamt und die einzelnen Stadtbezirke, ausgearbeitet werden.

Ferner haben wir mit unserem Antrag „Sportplatz zwischen Hulda-Pankok-Gesamtschule und Geschwister-Scholl-Gymnasium“ (SCHUA/121/2022) in der Schulausschusssitzung am 10. Januar 2023 um die Entwicklung eines Sportplatzes auf dem Gelände des ehemaligen und aktuell gesperrten Tennisplatzes zwischen den beiden anliegenden Schulen gebeten.

Die Vorlage SCHUA/086/2024 „Sport für alle“ an der Redinghovenstraße skizziert die Eckpunkte einer barrierefreien Multisportanlage für inklusiven Breiten- und Freizeitsport mit einem großen Portfolio an verschiedenen Nutzungen, einer hohen Aufenthaltsqualität und einem Beitrag zu Biodiversität und Klimaneutralität. Im dicht besiedelten Stadtbezirk 3 bietet die Anlage ein enormes Potential für die Weiterentwicklung des Sportangebots, denn dort besteht ein dringender Bedarf an weiteren Sportflächen.

Die Verwaltung schlägt für die konkretisierende Planung vor, eine möglichst große Vereinbarkeit der vorrangigen sportfachlichen Bedarfe mit den schulischen Wünschen herzustellen. Daher soll der weitere Planungsprozess partizipativ gestaltet werden und sowohl potenzielle Vereine als auch die beiden angrenzenden Schulen weiter einbinden. Zudem soll eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für den informellen Sportbereich durchgeführt werden, unter besonderer Berücksichtigung der Bedarfe von Jugendlichen.

Für die notwendigen Kosten dieses partizipativen Planungsprozesses stellen wir Mittel in Höhe von 500.000 Euro in den Haushaltsplan 2025 ein. Die Herstellungskosten werden wie üblich im Anschluss an den Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss in die Haushaltspläne aufgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Frank Schulz

f.d.R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr Beträge in Euro Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
4242401	Vereinssport- anlagen / 7 (neu)	n.b.	78520000	-500.000	-	-	-



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Mehr Flächen für den Sport: Sportorganisatorisches Maßnahmenpaket

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Sportausschuss im ersten Halbjahr des Jahres 2025 drei zusätzliche Maßnahmen zur Qualifizierung von vorhandenen Sportflächen auf Bezirks- oder Vereinssportanlagen vorzustellen.

Für diese Maßnahmen werden Planungsmittel in Höhe von 300.000 Euro mit Sperrvermerk in den Haushaltsplan 2025 eingestellt.

Begründung:

Die Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sehen u. a. aufgrund einer wachsenden Bevölkerung und unter Berücksichtigung der Handlungsempfehlungen der Sportwirksamkeitsstudie einen Bedarf an zusätzlichen Sportflächen für Düsseldorf (SPOA/015/2022).

Dieser Bedarf kann nicht nur durch die Erschließung von neuen bisher nicht für den Sport zur Verfügung stehenden Flächen gedeckt werden, sondern vor allem auch durch

- eine Qualifizierung von vorhandenen Sportflächen (Beispiel: Umwandlung von Asche- in Kunstrasenplätze, um die Nutzungszeiten zu erhöhen) oder
- Umnutzung von Flächen (Beispiel: Auf einer bisher brachliegenden Sportfläche wird ein Spielfeld für eine neue Sportart erstellt).

Hierzu kann auf viele in der Vergangenheit bereits von der Sportverwaltung auf den städtischen Bezirks- und Vereinssportanlagen erfolgreich umgesetzte oder noch geplante Maßnahmen verwiesen werden. Aktuell stehen besonders fünf Maßnahmen in den Stadtteilen Wersten, Bilk, Lohausen, Düsseltal und Benrath im Vordergrund, die zur Erreichung von nachhaltigen Effekten für den Düsseldorfer Amateurfußball und Breitensport im Nachgang zur UEFA EURO 2024 umgesetzt werden sollen (SPOA/048/2023).

Wir wollen darüber hinaus zusätzliche Planungsmittel in Höhe von 300.000 Euro mit Sperrvermerk in den Haushalt einstellen, um insgesamt drei weitere Sportflächen auf Bezirks- und Vereinssportanlagen in den Stadtteilen qualifizieren zu können, die bisher nicht von dem vorgenannten Maßnahmenpaket im Rahmen der UEFA EURO 2024 profitieren können.

Die Sportverwaltung soll die entsprechenden Flächen und Qualifizierungsmöglichkeiten auf den vorgenannten Sportanlagen in einer Sitzung des Sportausschusses im ersten Halbjahr 2025 vorstellen, um dann auf der Grundlage dieser Vorstellung über die Aufhebung des Sperrvermerks entscheiden zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr Beträge in Euro Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
4242401	Vereinssport- anlagen/ 7.90000053	n.b.	78520000	-300.000	-	-	-



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Düsseldorfer Brauchtum in den Stadtteilen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Brauchtums- und Heimatpflege ist in Düsseldorf fest verankert und genießt einen hohen Stellenwert. Straßenkarneval, Schützenfeste, Martinsumzüge, Mundartlesungen, Heimatfeste, Stadtteil- und Straßenfeste und viele weitere kleinere das Brauchtum und das Zusammenleben fördernde Veranstaltungen, bei denen Traditionen und das Miteinander gelebt werden, sind prägend in den Stadtteilen. Diese Veranstaltungen werden allesamt ehrenamtlich organisiert.

Wir möchten dieses Engagement weiterhin unterstützen, da stark steigender Aufwand, insbesondere für die Umsetzung von Sicherheitskonzepten und für Technik, die Vereine vor große Herausforderungen stellt. Dafür hatten wir in der Sitzung des Rates am 14. Dezember 2023 einen Fonds in Höhe von 100.000 Euro jährlich für die Jahre 2024 und 2025 eingerichtet. Die Nachfrage war so groß, dass der Brauchtums-Fonds bereits im Oktober dieses Jahres ausgeschöpft war. Deshalb werden wir den Fonds um 50.000 Euro erhöhen.

Wir bitten Sie daher, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung der Sitzung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, zur Unterstützung von Veranstaltungen in den Stadtteilen für das Haushaltsjahr 2025 den eingestellten Betrag von 100.000 Euro um 50.000 Euro zu erhöhen und in den Jahren 2026 und 2027 Finanzmittel in Höhe von jeweils 150.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

Die Vergabe dieser Haushaltsmittel erfolgt auf Grundlage der von der Verwaltung bereits erstellten Förderrichtlinien. Zielsetzung soll sein, dass Vereine, die Straßenkarneval, Schützenfeste, Martinsumzüge, Mundartlesungen, Heimatfeste, bestehende Stadtteil- und Straßenfeste und andere das Brauchtum und das Zusammenleben im Stadtteil fördernde Veranstaltungen organisieren und dafür Zuschüsse insbesondere aufgrund steigender Kosten für Sicherheit, Technik und Energie erhalten können.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr			
				Beträge in Euro Verbesserung (+)/ Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
Brauchtums- förderung	1111115	13	52910000	-50.000	-150.000	-150.000	



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktion – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Unterstützung CSD Düsseldorf e.V.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf beschließt, dem CSD Düsseldorf e. V. eine zweckgebundene Zuwendung in Höhe von bis zu 40.000 Euro aus dem Budget des Oberbürgermeisters, Teilprodukt 111115016 Bürgerschaftliches Engagement, in 2025 zu gewähren. Die Zuwendung wird auf konkrete unterjährige Antragstellung durch den CSD Düsseldorf e. V. unter Angabe des zulässigen Verwendungszweckes beim Bürgerschaftlichen Engagement abgerufen und nicht durch eine Einmalzahlung im Vorfeld ausgezahlt.

Begründung:

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat sich zum Ziel gesetzt, die Akzeptanz für LSBTIQ+-Menschen weiter zu verbessern und die Vielfalt der Zivilgesellschaft noch deutlicher zu stärken. Mit der Unterstützung des Christopher Street Day setzen wir ein klares Zeichen für Vielfalt, eine lebendige Demokratie und gegen Diskriminierung. Der CSD ist ein wichtiger Baustein für eine offene Gesellschaft, die von Akzeptanz und Wertschätzung geprägt ist und sich für gesellschaftliche Vielfalt weiter öffnet.

Veranstaltungen des CSD schaffen niedrigschwellige Begegnungsräume für Menschen aller sexuellen und geschlechtlichen Identitäten. Sie schaffen auch einen öffentlichen Raum, in dem die queere Zivilgesellschaft und Community sichtbarer und selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft sind.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Unterstützung des Düsseldorfer Bezirks der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft
(DLRG)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und
abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt einen jährlichen Zuschuss an den DLRG Bezirk Düsseldorf e. V. in
Höhe von 10.000 Euro ab dem Jahr 2025 für die Unterhaltung des Rettungsboots
„Apollinaris“ und die Wasserrettungseinsätze auf dem Rhein.

Begründung:

Nachdem der Vorgänger aufgrund technischer Mängel schon vor Jahren außer
Betrieb genommen werden musste, konnte die DLRG Düsseldorf vor Kurzem das
neue Rettungsboot „Apollinaris“ in Dienst nehmen.

Die Anschaffung war durch Spenden und mit Unterstützung der Landeshauptstadt
ermöglicht worden. Jedoch ist auch der Unterhalt des Bootes für den Verein eine
finanzielle Herausforderung.

Wir unterstützen die Arbeit der Freiwilligen der DLRG, die mit ihren Booten jährlich zu zahlreichen Einsätzen in Düsseldorf ausrücken und darüber hinaus viele Wassersportveranstaltungen absichern.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Seniorenarbeit: Regelstrukturen für queere Seniorinnen und Senioren stärken!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beauftragt die Verwaltung,

- den Beschäftigten in Beratungsstellen für Seniorinnen und Senioren Fortbildungen anzubieten, um vorhandene Kompetenzen für die Beratung von queeren Seniorinnen und Senioren zu erweitern.

Das Angebot soll sich sowohl an die Beschäftigten der Stadtverwaltung als auch an die Beschäftigten der freien Träger richten, die in städtisch geförderten Angeboten tätig sind.

- zur Finanzierung dieser Fortbildungen im Produkt 3131501 – Seniorenarbeit – 50.000 Euro einzustellen und
- vor den Haushaltsberatungen 2026 über die Verwendung dieser Mittel im Ausschuss für Gesundheit und Soziales zu berichten (Evaluation).

Begründung:

Queere Seniorinnen und Senioren stehen oftmals vor zusätzlichen Herausforderungen, wenn sie aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen oder Pflegebedürftigkeit Hilfe und Unterstützung benötigen.

Viele Betroffene haben in der Vergangenheit bei ihrer Suche nach empathischer und diskriminierungsfreier Beratung und Unterstützung leider negative Erfahrungen gesammelt und fürchten, gerade dann, wenn sie erneut Hilfe benötigen, ihre Identität verstecken zu müssen.

Deshalb ist es wünschenswert, dass die Beschäftigten in den Beratungsstellen für Seniorinnen und Senioren trotz ihrer bereits jetzt inklusiv ausgerichteten Beratung ihre Kompetenzen in der Beratung von queeren Seniorinnen und Senioren über entsprechende Fortbildungsangebote schärfen können.

Die Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen die Beschäftigten durch das Angebot von Fortbildungen dabei unterstützen, noch sensibler und passgenauer helfen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr			
				Beträge in Euro Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
Seniorenarbeit	3131501	n.b.	n.b.	-50.000	-	-	-



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 06.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: JHA-Beschlüsse vom 13. November 2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt die **Rücknahme** folgender Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses vom 13. November 2024:

1. **AWO Düsseldorf** – Familienglobus gGmbH: Fachstelle für Regenbogenfamilien der AWO Fachstelle für Regenbogenfamilien (+0,5 Planstelle) – Erhöhungsantrag und Aufnahme in den Rahmenvertrag (JHA/061/2024), 52.950 Euro für das Jahr 2025, 53.713 Euro für das Jahr 2026, 55.572 Euro für das Jahr 2027, 57.495 Euro für das Jahr 2028 (Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen, Produkt: 3636701, Konto: 53180000).
2. **Änderungsantrag von SPD- und FDP-Ratsfraktion** zum Antrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (JHA/077/2024) „Kinderschutz in Brauchtumsvereinen stärken: Erstellung eines Rahmenkonzeptes und Einstellung von Haushaltsmitteln für die Durchführung von Schulungen in Brauchtumsvereinen“ – neben Erstellung eines Konzeptes zusätzliche Schaffung einer 0,5-Stelle pädagogische Fachkraft, um die Vereine

bei der Umsetzung zu unterstützen, und Einstellung von Haushaltsmitteln (50.000 Euro für das Jahr 2025, 50.000 Euro für das Jahr 2026 für die Durchführung von Schulungen in Brauchtumsvereinen (Produkt: 3636303 Hilfe zur Erziehung; Konto: 53180000)).

Der Rat beschließt nunmehr folgenden Antrag:

Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (JHA/077/2024) – „Kinderschutz in Brauchtumsvereinen stärken“: Erstellung eines Rahmenkonzeptes und Einstellung von Haushaltsmitteln für die Durchführung von Schulungen in Brauchtumsvereinen. (50.000 Euro für das Jahr 2025, 50.000 Euro für das Jahr 2026 (Produkt: 3636303 Hilfe zur Erziehung; Konto: 53180000))

Begründung:

Eine Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Mirja Cordes

Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn

Stephan Soll



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 10.12.2024

Ratsfraktionen – CDU / Bündnis 90 Die Grünen

An
Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Ratssitzung am 12.12.2024

Betrifft:

Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: 36
Zuschüsse an die freie Kunst- und Kulturszene: Restanten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Haushaltsantrag auf die Tagesordnung zu setzen und
abstimmen zu lassen.

Antrag:

Der Rat beschließt, im Haushaltsjahr 2025 Zuwendungen an die freie Kunst- und
Kulturszene mit Bezug auf die Transferaufwendungen 1 des Kulturamts (Konto:
53170000) zusätzlich zu den Haushaltsansätzen wie folgt bereitzustellen:

- Asphalt Festival gGmbH (Transfers 1, lfd. Nr. 4): erhöhter Zuschuss: um
250.000 EUR auf 450.000 EUR. Der Rat beauftragt die Verwaltung, über die
neue Kooperation mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus nach den Herbstferien
2025 zu berichten.
- Künstlerverein Malkasten (Transfers 1):
 - lfd. Nr. 45: erhöhter Betriebskostenzuschuss: um 65.000 EUR auf
155.000 Euro EUR,
 - lfd. Nr. neu 11: Gebäudesanierung: keine Förderung aus dem
Kulturetat. Der Rat beauftragt die Verwaltung, den Künstlerverein
Malkasten bei der Antragstellung für eine Förderung der energetischen
Gebäudesanierung proaktiv zu beraten und das weitere
Antragsverfahren eng zu begleiten.
- Tanzhaus NRW e. V. (Transfers 1, lfd. Nr. 76): erhöhter
Betriebskostenzuschuss: um 240.233 EUR auf 1.305.403 EUR; sowie mit

Sperrvermerk: um weitere 223.992 EUR auf insgesamt 1.529.395 EUR.
 Der Kulturausschuss kann den Sperrvermerk aufheben, sobald Vereinbarungen zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem Land NRW über die betriebliche Organisation und anteilige Finanzierung des Tanzhauses erfolgt sind. Die Kulturverwaltung wird daher beauftragt, den Dialog zwischen Stadt und Land zeitnah zu ermöglichen.

- Ben J. Riepe Kompanie e. V. (Transfers 1, lfd. Nr. neu 2): Zuschuss für Projekt „Freiraum“ in Höhe von 30.000 EUR (einmalig) – mit der Auflage, ab sofort Erlöse aus Selbstzahler-Angeboten zu erzielen und eine erneute mehrjährige Förderung möglichst mit Start ab November 2025 durch „Tanzpakt Stadt-Land-Bund“ zu beantragen.

Der durch Beschluss des Kulturausschusses am 7. November 2024 (KUA/163/2024) bestätigte Sperrvermerk i. H. v. 91.500 EUR aus dem Haushaltsbeschluss des Rates (RAT/505/2023) für den Verein zur Gründung und Förderung eines Deutschen Fotoinstituts (DFI e. V.) (Transferaufwendungen 2, lfd. Nr. 2, Kulturamt, Konto: 53172800, „Förderung der Fotografie“) wird hiermit aufgehoben, um die Veranstaltungsplanung des Vereins für das Jahr 2025 abzusichern.

Begründung:

Eine weitere Begründung erfolgt gegebenenfalls mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups Mirja Cordes Dr. Frank Schulz

f. d. R.

Heike Kuhn Stephan Soll

Thema	Produkt/ Maßnahme	Zeile	Konto	Haushaltsjahr			
				Beträge in Euro			
				Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)			
				2025	2026	2027	2028
Kulturamt	2528101	15	53170000	-809.225	-	-	-